

DLRG Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Pankow

Jahrgang 13



DLRG



Pankower
Bezirksnachrichten 2009

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Technischen Leiterin.....	3
RESCUE 2008	4 - 7
Spendenaufruf und Aktion „Fördermitglied“	8 - 9
Besuch von 2 Wasserrettungsstationen	10 - 11
Kleine Seemannschaft	12 - 13
Wettkampfbericht	14 - 16
Hohe Auszeichnung für Berliner DLRG-Mitglied	18
Neuer Landesverbandsvorstand	19
Rätsel- und Malspaß	20 - 21
Tag der offenen Tür bei der DLRG Berlin.....	23 -25
Erste Hilfe für KLEINE & große Retter	26 - 27
Statistik Wasserrettungsdienst Berlin 2008	28
Tauchausrüstung	29 - 31
Rescuecamp Reinickendorf.....	32 - 34
Ehrungen	35
Ausbildungsstatistik Pankow 2008	36 -37
Hinweise zur Mitgliedschaft	38
Informationen zur Sanierung der SH Buch.....	39
Besuchen Sie uns auch im Internet	39
Termine und Kontakt	40



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft,
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Pankow

Postanschrift:
DLRG-Pankow
Geschäftsführung
Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau

Redaktion + ViSdP:
Jana Hoffmann

Bankverbindung:
Berliner Volksbank
Bankleitzahl 100 90 000
Kontonummer 3866 075 025

Satz: Jana Hoffmann

Druck: Flyeralarm.de

Auflage: 1000 Stück

Vielen Dank an alle, die mit ihren Berichten und Fotos zum Gelingen und zur Vielfältigkeit dieser Zeitung beigetragen haben!

Die Urheberrechte an allen Artikeln und Fotos liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der DLRG-Pankow bzw. den Autoren. Nachdruck, Kopie oder sonstige Verwendung sind nicht gestattet.

Wir danken allen Inserenten und bitten unsere Leser, diese bei der Wahl ihrer Einkäufe zu berücksichtigen.

Grußwort der Technischen Leiterin

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Eltern und Leser,

Erneut liegt ein turbulentes, ereignisreiches und schönes Jahr hinter uns.

Letztes Jahr um diese Zeit stand noch die Rescue 2008 vor der Tür - inzwischen ist dieses tolle Event fast schon wieder 1 Jahr her. Auch etliche Pankower Aktive waren dabei und haben sich an den vielen anfallenden Arbeiten beteiligt.

Im letzten Sommer haben wir einen tollen Ausflug in den Wasserrettungsdienst durchgeführt – 25 Mitglieder konnten live erleben, was es bedeutet, auf einer Wasserrettungsstation Dienst zu versehen.

Wir haben „unter uns“ in guter Tradition Halloween, Weihnachten & Ostern gefeiert. Herzlichen Dank erneut an KAISER's und die METRO Pankow für die Unterstützung und das Sponsoring.

Dann kam im März die Information: Wir müssen Buch für ca. 1 Jahr verlassen. Alles wurde organisiert, 350 Briefe verschickt, die Halle ausgeräumt ... um dann im Juni zu erfahren: Es verschiebt sich alles um 1 Jahr. Damit werden wir noch das gesamte Schuljahr 2009 / 2010 zu unseren gewohnten Zeiten in der Schwimmhalle Buch verbringen.

Zu etwas anderem: Wie die meisten von Ihnen wissen, gehört zu vielen Kursen etwas theoretische Ausbildung – Jugendschwimmer lernen einfache Grundlagen, Rettungsschwimmer müssen da schon mehr beherrschen und auch einen kompletten Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Dieser Unterricht wurde bisher im „Würfel“ durchgeführt, was sich allerdings als zunehmend schwierig erweist. Der „Würfel“ wird immer öfter vermietet und die Räume sind dort auch nicht optimal für die Durchführung von Unterricht und Erster Hilfe.

Aus diesem Grund suchten wir schon eine Weile nach einem Schulungsraum in der Nähe der Schwimmhalle und sind auch fündig geworden. Die Örtlichkeit ist ideal und liegt nur 300m von der Halle entfernt - aber wir müssen natürlich auch Miete zahlen. Die GESOBAU ist uns dabei schon sehr entgegengekommen – aber ich möchte noch einmal die **Bitte an ALLE Mitglieder** richten:

Helfen Sie uns bei der **Suche nach Fördermitgliedern**, die uns durch einen **Mitgliedsbeitrag von 60€** im Jahr unterstützen können. Wir konnten bereits einige Eltern dafür gewinnen und so mancher hat in der Verwandtschaft erfolgreich geworben. Machen Sie es doch einfach genauso – bestimmt haben viele Eltern, Großeltern oder Freunde, die man als Förderer gewinnen kann ... und dabei können alle nur profitieren. Der Werber und das neue Fördermitglied erhalten auf Wunsch einen Gutschein, der Mitgliedsbeitrag kann beim Finanzamt geltend gemacht werden ... UND ... wir haben dieses Jahr begonnen, für unsere Fördermitglieder spezielle Events zu organisieren.

Also: Helfen Sie uns einfach Helfen. Denn ... Hilfe kostet Geld – Ertrinken das Leben.

Jana Hoffmann

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen
unserer Zeitung und danken allen Inserenten !

RESCUE 2008 – „Wir haben ein Festival des Rettungssports erlebt“

16 Tage lang präsentierten sich die besten Lebensretter der Welt eindrucksvoll in Berlin und Warnemünde. Das Festival der „Lifeguards“ war eine Werbung für den Rettungssport.



Fast 4.000 Athleten, Trainer, Betreuer, Offizielle und freiwillige Helfer aus 53 Nationen gaben sich in der Hauptstadt und dem Strand von Warnemünde ein Stelldichein. „Von der RESCUE 2008 bleiben eine Vielzahl guter persönlicher Eindrücke“, so Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG, in seinem Resümee. „Zu allererst sind es die herausragenden sportlichen Leistungen,“ so Dr. Wilkens weiter, „die

sowohl in der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark (SSE) in Berlin, als auch am Strand vor Warnemünde gezeigt worden sind.“

Die Zuschauer im SSE wurden Zeugen von 9 neuen Weltrekorden, was zahlreiche Experten im Vorfeld der Weltmeisterschaft nicht für möglich gehalten haben.

Den Start machte eine



grandiose Eröffnungsfeier, die parallel in Berlin und Warnemünde stattfand.

Showprogramm wechselte mit Ansprachen und Live-Schaltungen - ein stimmungsvoller Auftakt, bevor dann der Sport die Regie übernahm.

Die Sportler aus den fünf Kontinenten ließen keinen Zweifel aufkommen, weshalb sie hier waren. Ihre Ziele: Titel und Medaillen. Die Wettkämpfer der Nationalmannschaften gerieten gleich in ein Feuerwerk

von Weltrekorden. In 8 von 21 Hallenbad – Disziplinen wurden die alten Bestmarken zum Teil deutlich unterboten.





Über drei Jahre Vorbereitung waren notwendig, diese Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen zu organisieren. Die Planung ging primär vom Präsidium der DLRG aus, die regionalen Aufgaben übernahm die DLRG-Berlin. An Spitzentagen waren 140 Helfer aus Berlin im Einsatz, wobei der Bereich Sport mit seiner

„Rödeltruppe“ und den anderen vielfältigen Aufgaben die meisten Kräfte band.

Viele Stunden wurden Schwimmpuppen über die 50 Meter Bahn zurückgeschleppt, mussten Gerätschaften bereitgestellt oder die Siegerehrungen mit den richtigen Flaggen vorbereitet werden.

Aber auch Fahrdienst, Einlasskontrolle, Sanitätsstation, Orga-Büro und Doping – Kontrolle mussten besetzt werden und so begann mancher

Wettkampftag um 6.00 Uhr und endete erst spät in der Nacht.

Die Eröffnungsveranstaltung und zwei Siegesfeiern mit allen Teilnehmern und Helfern wurden durch den „Catering-Service“ der DLRG Berlin betreut.



Essen und Trinken stand in ausreichender Menge für alle zur Verfügung. Tief im Herzen des SSE arbeitete die Pressestelle, auch darunter viele Aktive der DLRG Berlin. Drei Fotografen machten rund um die Uhr Fotos - zum Ende der Weltmeisterschaften sollten es über 25.000 sein - die dann bearbeitet werden mussten und per eMail der Presse zur Verfügung gestellt wurden. Berichte über die Veranstaltung wurden meist gleich in Englisch und Spanisch übersetzt, ins Internet gestellt und an die Pressekontakte versandt.



Nachdem die Nationalmannschaften Berlin verlassen hatten und weiter nach Warnemünde zogen, beherrschten nun die Masters (Senioren Meisterschaften ab 25 Jahren) und die Interclubs



(Vereinsmeisterschaften) das SSE. Es ging sehr bunt zu - viele Vereinsflaggen, Maskottchen und Angehörige besiedelten die Halle und die Ränge. Es herrschte wildes Treiben zwischen und während der Wettkämpfe, einfach eine tolle Stimmung zwischen den Rettungsschwimmern aus vielen Nationen.



Die Starts erfolgten von morgens bis abends, nur unterbrochen von den Siegerehrungen. Oft verlor man den Überblick, welcher Wettkampf gerade lief oder welche Altersgruppe gerade um Medaillen kämpfte.

Inmitten von alledem immer die Berliner DLRG, die Presseteams begleitete, Stühle für Politiker schleppte, oder alles heranschaffte, was benötigt wurde. Die Zuschauerränge und Räumlichkeiten im SSE waren wie ein große „Heerlager“ - eine tolle Mischung aus Rettungsschwimmern, Trainern und Angehörigen, die zu netten Kontakten und vielen Freundschaften führte.

Die Medien hatten großes Interesse an den Weltmeisterschaften. Alle großen Fernsehsender hatten in den Nachrichten Berichte über die Weltmeisterschaften und unsere Regionalsender, wie der rbb Berlin Brandenburg, berichteten mehrfach, teilweise live aus der Halle.

Die schreibende Presse wollte immer alles ganz genau wissen: Wer, was wann gewonnen oder geleistet hat, wer der älteste Teilnehmer ist oder der Jüngste. Auch hier hatten wir in allen wichtigen Berliner Zeitungen Berichte. Wir konnten sehr zufrieden sein mit der Berichterstattung über eine sogenannte „Exotensportart“.



Am 02.08.2008 ging die RESCUE 2008 mit einer großen Siegesfeier und der offiziellen Flaggenübergabe an die nächste Austragungsstätte - Cornwall an der Südwestküste Großbritanniens - zu Ende.

„Wir haben ein Festival des Rettungssports erlebt“, so Dr. Klaus Wilkens. Seiner Meinung nach waren es „die schönsten Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen, die es je gegeben hat.“ Ich kann mich dieser Meinung nur anschließen.



Frank Villmow
Leiter Verbandskommunikation



... Und auch von uns Pankowern waren eine Menge Mitglieder aktiv bei der RESCUE 2008 live dabei.

Als erstes durfte unser Pankower Mitglied Viviane Thieler die Deutsche Nationalmannschaft bei der Eröffnungsfeier "anführen" ..

Aber auch ansonsten waren viele Pankower dabei. Als Mitglieder der Rödel-Truppe stundenlanges Rettungspuppen schleppen, als Mitarbeiter im ORGA-Büro viele hundert Ausweise ausstellen und Fragen beantworten, als Helfer von der Zentralstation unzählige Stunden mit der Organisation von Veranstaltungen und Sieger-Feiern verbringen... Alles war dabei. Wir hatten stressige, aber auch super schöne Wochen, aber ich kann der Meinung vieler Teilnehmer und Helfer nur zustimmen: Es war ein irres Erlebnis und wir sind froh, dass wir dabei gewesen sind.

Jana Hoffmann



Hilfe kostet Geld - Ertrinken das Leben!

Die DLRG finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Oft reicht dieses Geld leider jedoch nicht aus um Benzin und Ersatzteile für die Boote, Wasser und Strom für die Wasserrettungsstationen, Bretter und anderes Schwimmmaterial für die Ausbildung und vieles mehr bezahlen zu können. Leider wurden in den vergangenen Jahren auch die öffentlichen Zuschüsse drastisch gekürzt.

Wir sind daher auf Ihre Hilfe angewiesen und würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere **REIN EHRENAMTLICHE Arbeit** mit einer Geldspende unterstützen könnten - **und wir machen es Ihnen ganz einfach.** Einfach den Überweisungsabschnitt ausfüllen und an Ihre Bank geben.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

(Name und Sitz des baufragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Barauszahlung. Der Vordruck sollte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Empfänger Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

DLRG PANKOW

Konto-Nr. des Empfängers

3 8 6 6 0 7 5 0 2 5

Bankleitzahl

1 0 0 9 0 0 0 0

bei (Kreditinstitut)

BERLINER VOLKSBANK

EURO

Betrag

EUR

Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

SPENDE DLRG PANKOW

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

WASSERRETTUNG & SCHWIMMAUSB.

Kontoinhaber/ Einzelber: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift

Die DLRG ist eine als gemeinnützig anerkannte Hilfsorganisation. Daher können sämtliche Zuwendungen und auch der Mitgliedsbeitrag steuerlich geltend gemacht werden.

Bis zu einer Höhe von 200,00 Euro reicht in aller Regel der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt. Auf Wunsch stellen wir natürlich gern eine Zuwendungsbestätigung aus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführerin.

Auch kleine Spenden sind wichtig ! Helfen Sie mit und unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit !

Oder machen Sie mit bei unserer Aktion „Fördermitglied“!

Natürlich werden viele bei der DLRG Mitglied, um an Schwimm- und Rettungsschwimmkursen teilzunehmen. Das soll selbstverständlich auch so bleiben.



Jede Woche werden zirka 250 Kinder und Jugendliche in „unserer“ Schwimmhalle ausgebildet.

Leider können wir aber kaum noch mehr Kinder und Jugendliche in unseren Kursen ausbilden, da unsere Kapazitäten in der Ausbildung aufgrund der eng begrenzten Schwimmhallenzeiten erschöpft sind.

Da wir also auf diesem Weg keine neuen Mitglieder werben können, suchen wir neue Mitglieder, die nicht primär „schwimmen“ wollen sondern uns

als Fördermitglieder durch Ihre passive Mitgliedschaft unterstützen möchten.

Und diese Suche betreiben wir aktiv:

Werben Sie in der Verwandtschaft , bei Freunden und Bekannten...

Wir belohnen sowohl Sie als Werber als auch das neue Mitglied mit einem attraktiven Gutschein im Wert von zehn Euro (z.B. Galeria Kaufhof).

Jeder kann ein neues Mitglied werben - auch wenn Sie selbst nicht Mitglied der DLRG sind.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsführerin (siehe „Kontakt“).



Wasserrettung- live!

Am Samstag, dem 5. Juli 2008 besuchten wir die Wasserrettungsstationen Forsthaus und Saatwinkel am Tegeler See.

Über 30 potentielle Wasserratten trafen sich an der Schwimmhalle Buch, um sich gemeinsam diese Stationen anzuschauen.



Auf der Wasserrettungsstation „Saatwinkel“ angekommen, begannen wir mit Wettspielen rund um das Thema: Wasser und Retten.

Die Rettungsschwimmer, Sanitäter sowie Bootsführer zeigten uns ihre jeweiligen Stationen und erklären, was man beim Wasserrettungsdienst macht und was es alles zu beachten gibt.



Das Highlight des Tages war für die meisten die Fahrt mit einem echten Rettungsboot über den See.

Angekommen auf der Station „Forsthaus“, gab es die Möglichkeit, ausgewählte Knoten zu lernen aber auch schwimmen zu gehen.

Hierzu wurden Gruppen gebildet, welche sich in veränderten Arten übers Wasser bewegten. Nach einer weiteren Spritztour über den Tegeler See, folgte ein sehr leckeres Mittagessen frisch vom Grill. Am Ende des Tages gab es eine kleine Preisverleihung, gefolgt von der Fahrt nach Hause.

Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen wollen wir die Fahrt auch in diesem Jahr durchführen.





Wir möchten Euch zeigen, wie es auf einer Wasserrettungsstation aussieht und was es dort alles für Aufgaben gibt.

Du bist Mitglied in der DLRG, hast mind. das Rettungsschwimmabzeichen -Bronze- und möchtest auch mal mit einem Rettungsboot über den See fahren, Knoten lernen und schwimmen gehen?



Dann schreib mir einfach eine Mail oder melde dich in der Halle bei mir.
vdj@pankow.dlrg.de

Annika Buhrow
Jugendvorsitzende

und mehr als 40 Rettungsboote !

TISCHLEREI PETER HANERT

Meisterbetrieb

WIR MACHEN MEHR AUS HOLZ ...

BUCHER STRASSE 39, 16341 PANKETAL / OT ZEPERNICK

KONTAKT	ÖFFNUNGSZEITEN
TEL. 030 / 944 4019	MO - DO 07.00 - 13.30
FAX 030 / 947 967 50	14.30 - 17.00
	FR 07.00 - 13.30

WWW.TISCHLEREI-HANERT.DE UND NACH VEREINBARUNG

TISCHLEREIHANERT@T-ONLINE.DE

PETER HANERT UND SEINE FAMILIE SIND MITGLIEDER DER DLRG PANKOW.

Kleine Seemannschaft

Wir wollen euch an dieser Stelle immer mal ein paar Dinge zeigen, die unsere Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst so lernen und können müssen.

Natürlich haben alle Wasserretter einen Rettungsschwimmschein in Silber und einen Erste-Hilfe-Kurs, aber für den „richtigen“ Dienst auf einem Rettungsboot braucht man natürlich noch viel mehr.

Nach den ersten wichtigen Knoten in der letzten Ausgabe kommt hier der zweite Zeil.

Schotstek

Der einfache Schotstek eignet sich zum Verbinden zweier Seile. Dies gilt vor allem für gleichstarke Seile - für verschieden starke Seile nimmt man eher einen doppelten Schotstek (siehe Bilder unten).



Das dicke Ende wird eine Bucht gelegt. Mit dem dünnen Ende fährt man in die Bucht, um diese herum (Drehrichtung weg vom losen Ende der Bucht) und steckt es zwischen dem dünnen Ende und der Bucht durch. Wenn alles richtig ist, liegen beide Enden auf der gleichen Seite.

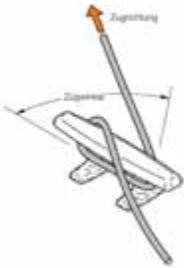


Einfacher Schotstek Nochmal rum durchstecken FERTIG

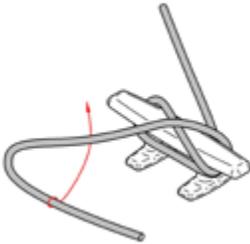
Für einen doppelten Schotstek fährt mit dem losen Ende noch ein weiteres Mal um die Bucht der Trosse und steckt das Ende nochmal durch.

Belegen einer Klampe

Das Belegen einer Klampe wird immer benötigt, um einen Festmacher an einem Boot zu befestigen. Das kann sowohl der eigene Festmacher beim Anlegen sein, als auch ein fremder Festmacher z.B. beim Schleppen eines anderen Schiffes.



Zum Belegen auf der Klampe wird die Leine zunächst auf der der Zugrichtung entgegengesetzten, also auf der dem zu befestigenden Objekt fernerer Seite der Klampe um diese herumgeführt. Dann wird die Leine zwei- bis viermal kreuzweise um die Klampe gelegt.



Abschließend erfolgt ein Kopfschlag. Für einen Kopfschlag wird die lose Part – das ist jenes Ende des Seiles, an dem nichts befestigt ist – diagonal über die Klampe geführt und zu einer Bucht geformt. Ist der Kopfschlag richtig gelegt, liegen die Leinen der beiden zuletzt gelegten Augen parallel zueinander (linkes Bild)



RICHTIG !



FALSCH

Falls jemand Interesse hat die „Seemannschaft“ zu lernen oder/und selber aktiv am Wasserrettungsdienst teilzunehmen - meldet euch einfach bei uns. Informationen erhaltet ihr auf unserer Homepage www.pankow.dlr.de oder per Email pankow@dlr.de.

Grafiken & Erklärungen: © www.wikipedia.de



Liebe Wettkämpfer, liebe Wettkampffreunde,

der Rückblick auf das letzte Wettkampffahr fällt dieses Mal sehr positiv aus! Die Berliner Meisterschaften 08 waren - wie bereits im letzten Bericht zu lesen - relativ erfolgreich.

Dies setzte sich beim Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen fort. Wenn man davon absieht, dass auch ich diesmal teilnahm und unsere Bilanz somit leicht schmälerte, waren alle Schwimmer unter den Top 10 ihrer Altersklassen.

Ole Volkmann hat sich als herausragender Langstreckenschwimmer bewiesen und holte sogar überraschend den 1. Platz und somit den Pokal seiner Alterklasse AK 12.

Man muss dabei bedenken, dass Ole zu diesem Zeitpunkt ein Jahr jünger als seine damaligen Konkurrenten war und sich trotzdem durchsetzte.

Gratulation !



Leider mussten wir uns als Trainerteam (Bernhard Wolf, Florian Klose und Dirk Heckert) auf Grund veränderter Trainingszeiten, welche für die Wettkämpfer vorerst auf Dienstag verlegt wurden, neu unter Beweis stellen.

Wir hatten die Aufgabe zu bewältigen, schwermütige Abgänge dreier Wettkämpfer auszugleichen. Nach erfolgreicher Sichtung haben wir uns 5 „Neulinge“ ins Boot geholt und konnten durch die stetige Anwesenheit von Florian Klose und die Trainingserfahrung von Bernhard Wolf und mir zielstrebig für die diesjährigen Berliner Meisterschaften üben.

Bei unseren erprobten Schwimmern aus dem letzten Jahr hatten wir keine Bedenken was den Ausgang der Wettkämpfe anbelangt - nur bei unseren „Frischlingen“ hatten wir keine wirklichen Vergleichswerte mit anderen Bezirken. Zu unserer vollsten Zufriedenheit zeigten sich dann deutlich unsere Ergebnisse aus dem Training!

Am Samstag, dem Tag der Einzelwettkämpfe, musste sich jeder ganz allein behaupten; aber wie - das glich einem kleinen Wahnsinn. 7 Starter gingen in den unterschiedlichen Altersklassen an den Start und holten dabei 4 Medaillen, ja 4 Stück !!!



In der AK 12 weiblich schaffte Laura Liepner den 3. Platz unter 30 Konkurrenten. Auch in der AK 12 männlich gingen über 30 Teilnehmer an den Start. Alle 4 Jungs aus unserer Riege kamen unter die ersten 10, wobei Neuling Fritz Kowal gleich auf das Treppchen mit Platz 3 schwamm.

Und kaum zu glauben: Einem unserer schnellen Schwimmer gelang es, alle Zeiten zu unterbieten: Ole Volkmann war auch dieses Jahr erfolgreich und holte sich tatsächlich Platz 1 und sicherte sich somit als Berliner Meister den Startplatz bei den Deutschen Meisterschaften vom 15. – 18. Oktober 2009 in Itzehoe. Unser ältester Schwimmer Torsten Pritzkow erarbeitete sich bei den Senioren einen respektablen 2. Platz.



Mit diesen Erfolgen im Rücken konnten wir dann eigentlich am Sonntag beruhigt in die Mannschaftswettkämpfe mit der AK 12 männlich gehen. Das eigentlich interne Ziel - auf einen Platz unter den ersten 3 von 6 Mannschaften zu landen - sollte doch eigentlich zu schaffen sein...

Mit Laura Klessig, Laura Liepner, Ole Volkmann so wie den beiden aufgerückten Fitz Kowal und Pablo Friedemann hofften wir, mit einer konkurrenzfähigen Mannschaft

antreten zu können.

Irgendwie kam dann alles noch besser als erwartet. Im ersten Lauf, der 4x25m Hindernisstafel, haben wir mit 7 Sekunden Vorsprung alle anderen 5 Mannschaften hinter uns gelassen. Das war echt toll anzusehen!



Als wir dann in den beiden folgenden Disziplinen (4x25m Rücken ohne Arme und 4x25m Kombiniertes Schwimmen) nach optimaler Verteilung der „mannschaftsinternen Qualitäten“ jeweils weitere 10 Sekunden Vorsprung herausholten, konnten wir uns im letzten Durchgang nur selber schlagen. Da aus dem letzten Vorjahr gelernt wurde, erlaubten wir uns in keinem der Wettkämpfe Fehlerpunkte und gewannen auch die 4x25m Gurtretterstaffel mit 9 Sekunden Vorsprung. Selten hat man eine Mannschaft mit soviel Konkurrenz - immerhin sind 3 Mannschaften aus Charlottenburg/Wilmersdorf angetreten - in solchem Maße dominieren sehen. WAHNSINN!



4 mal schnellste Mannschaft, keine Fehlerpunkte und toller Teamgeist hatten daher nur eine Auswirkung... der Bezirk Pankow muss tief in die Tasche greifen! Berliner Meister in der AK 12 männlich mit der Mannschaft bedeutet auch da die automatische Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Itzehoe.

Eine kleine Überraschung erwartet unsere 5 Starter zudem als Dankeschön vom Bezirk. Wir werden dafür sorgen, dass wir nicht

nur mit einheitlichen T-Shirts und Hosen nach Itzehoe fahren, sondern kleiden unsere stärksten Schwimmer auch mit gleicher Schwimmkleidung ein – das haben sie sich wohl verdient!

Jetzt warten wir ab, was der Umzug in die Seestraße bewirkt und hoffen, dass wir beim jährlichen Langstreckenschwimmen (ehemals Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen) vorne mitschwimmen, Auf jeden Fall geben wir bei den Deutschen Meisterschaften unser Bestes!

Wir danken allen Schwimmern, Angehörigen und Trainern für die aufgebrachte Geduld. Also auf ins neue Wettkampffahr – viel Erfolg!!!

Dirk Heckert



„Sommerurlaub...
... schon gebucht?“

Was auch immer Sie zu Ihrer Erholung suchen, bei uns finden Sie es ...

- Pauschalreisen & Cluburlaub
- Städte- & Studienreisen
- Sprach- & Jugendreisen
- Fluss- & Kreuzfahrten
- Individuelle Reiseplanung
- Linienflüge, Bahn- & Fährtickets
- Last-Minute-Reisen
- Hotel- & Mietwagenreservierungen
- Theater- & Musickarten
- Reiseversicherungen
- und vieles mehr...



Sonja Baumann und Ihre Familie sind Mitglieder der DLRG-Pankow.

ATLASREISEN

Residenzstraße 3
13409 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 - 4 95 10 73

Fax: +49 (0) 30 - 4 95 10 77

berlin.75281@atlasreisen.de

Wir beraten Sie gerne persönlich!



Sie machen Urlaub, wir den Rest!



Hohe Auszeichnung für Berliner DLRG-Ehrenmitglied

Günter Klatt hat die Goldene Ehrennadel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erhalten.

Die Auszeichnung wurde am 12.5.2009 auf dem Jahresempfang des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes von Frau Professor Barbara John verliehen.

Seit 75 Jahren ist Günter Klatt in der DLRG aktiv. Auch noch heute, im hohen Alter, hat der pensionierte Deutschlehrer viele Funktionen bei der DLRG. 1934 trat er der DLRG bei und wurde Rettungsschwimmer.

1944 heiratete er als Soldat seine Frau Ingrid und sein Sohn wurde geboren. Nach dem Krieg gehörte er zu den Mitbegründern des DLRG Bezirkes Tempelhof und war seit 1951 bis heute durchgehend in ehrenamtlichen Funktionen tätig.

Natürlich war er während der gesamten Zeit Ausbilder und Rettungsschwimmer, betreute geistig und körperlich behinderte Jugendliche im Schwimmbad und rettete neun Menschen vor dem Ertrinken.

Unser Ehrenmitglied Günter Klatt erhielt im Laufe der Jahre zahlreiche Auszeichnungen. Er ist unter anderem Träger des Bundesverdienstkreuzes, der Sonderstufe des Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichens des Berliner Senats und des Verdienstabzeichens der DLRG in Gold mit Brillant.

Dieses Jahr wurde er im Rahmen der Jahreshauptversammlung der DLRG Berlin für seine 75-jährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt. (Foto: 2.v.l.)



Die DLRG Berlin gratuliert Günter Klatt zu dieser Auszeichnung und wünscht ihm noch viele gesunde und aktive Jahre im Kreise seiner Familie, seiner Freunde und bei der DLRG.

Landesverbandsvorstand

Auf der Hauptversammlung der DLRG LV Berlin e.V. am 24.04.2009 wurde u.a. ein neuer Vorstand gewählt. Diesen möchten wir unseren Mitgliedern kurz vorstellen.



Hintere Reihe (von links)

Michael Neiße,	stellv. Leiter Verbandskommunikation
Udo Rosentreter,	Technischer Leiter
Michael Walther,	Landesverbandsvizepräsident
Hendrik Klünder,	stellv. Justitiar
Markus Selent,	Justitiar
Frank Villmow,	Leiter Verbandskommunikation

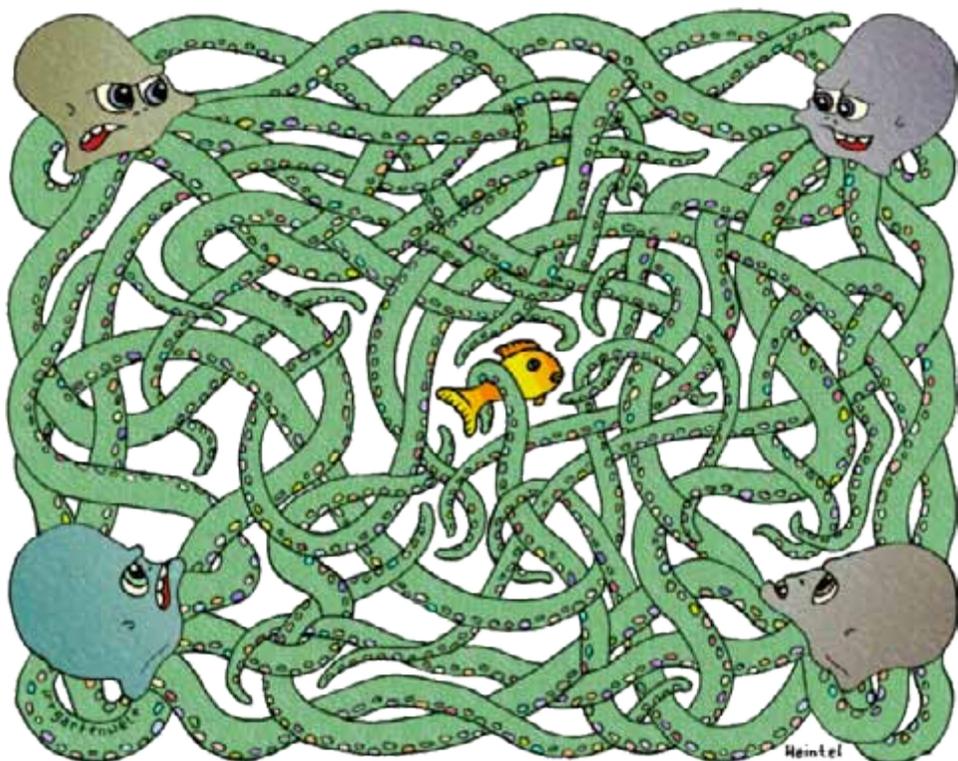
Vordere Reihe (von links)

Dr. Mathias Hölzl,	Landesverbandsarzt
Hans-H. Speidel,	Landesverbandspräsident
Claudia Kuntz,	Landesverbandsvizepräsidentin
Katharina Schulz,	stellv. Landesjugendvorsitzende
Jürgen Köbisch,	Schatzmeister

Nicht auf dem Foto: Steffi Nagel - Landesjugendvorsitzende
Reinhard Richter - stellv. Schatzmeister

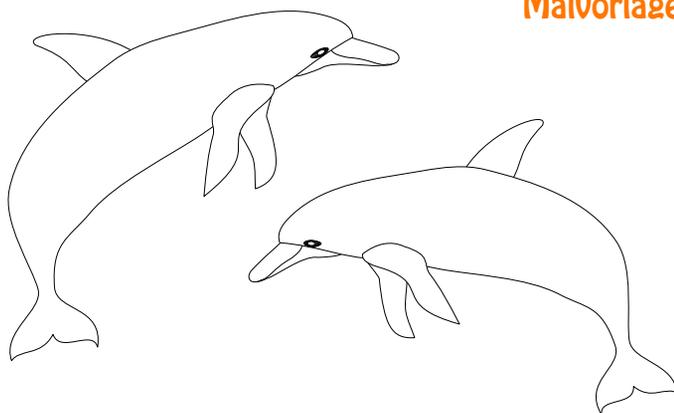


KINDERSEITEN ...

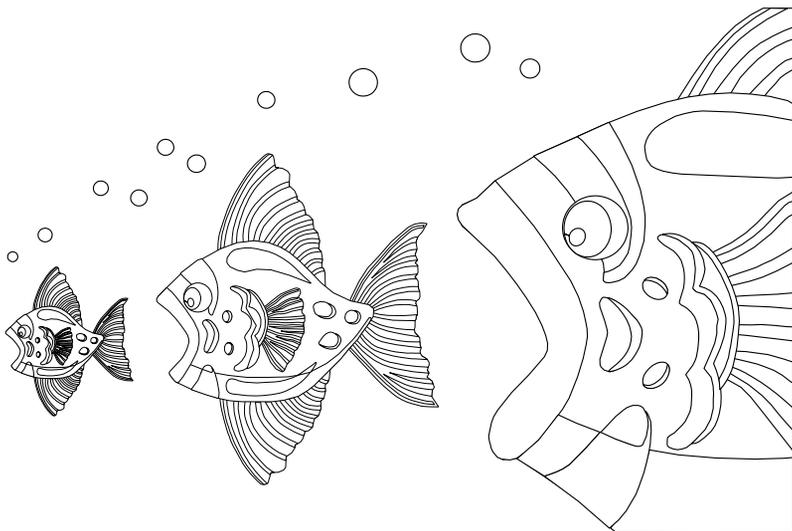


Welcher Krake hat den Fisch gefangen ?

Malvorlage

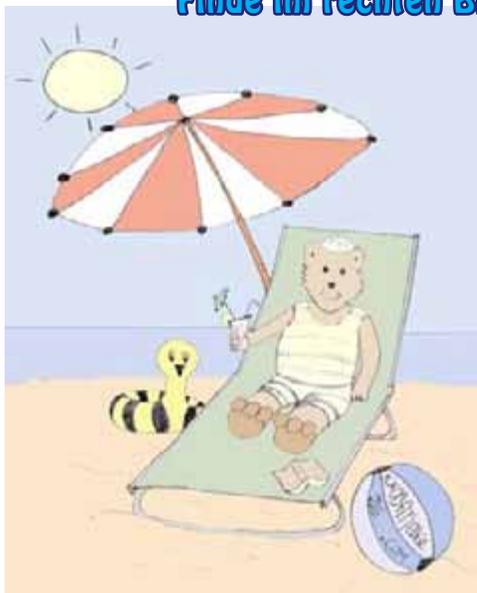


... zum Malen & Rätseln



mo. neghoviem-rabnik ©

Finde im rechten Bild die 7 Fehler



Mit freundlicher Genehmigung von www.knobelfieber.de,
www.irrgartenwelt.de & www.kinder-malvorlagen.com



BERLIN-REGIONAL

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE



Schwerpunkte in der Versorgung

Wundversorgung
onkologische Pflege
palliative Pflege
postoperative Pflege

weitere Leistungen

Behandlungspflege
Grundpflege
Hauswirtschaftspflege
Familienpflege

Vertragspartner sind

alle Kassen
Pflegekassen

Privatkassen
Sozialämter

Selbstverständlich können alle Leistungen auch privat
in Anspruch genommen werden.

HKP Berlin Regional
Schönhauser Allee 118
10437 Berlin

Tel.: 030 / 445 86 37
Fax.: 030 / 445 95 26



Tag der offenen Tür bei der DLRG LV Berlin

Nachdem im letzten Jahr ja die Rescue 2008 die meiste Arbeit und Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte, gab es 2009 auf vielfachen Wunsch wieder einen „Tag der offenen Tür“ der DLRG Berlin.



Wochenlang hatten viele fleißige Helfer unter der Leitung von Frank Villmow als Leiter Verbandskommunikation unzählige Details vorbereitet. Helfer aus den Bezirken organisieren, Verpflegung klären, Abläufe planen uvm. – meistens waren es Tätigkeiten, die sehr mühsam sind, die aber erst bei näherem Hinsehen überhaupt auffallen.

Dann war es soweit. Der 17. Mai war da und mit ihm zur allgemeinen Freude ein traumhaftes Frühlings-, ja fast schon Sommerwetter. Bereits seit den frühen Morgenstunden wurde aufgebaut, Essen vorbereitet, Tische und Bänke aufgestellt, die Technik auf Funktion geprüft und der Infostand mit Material bestückt.



Viele Helfer waren gekommen und so verteilte sich die Arbeit dann doch auf eine Menge fleißiger Hände. Die Hauptlast an Arbeit hatten sicher die Kameraden der Zentralstation, unter denen auch viele Pankower Mitglieder sind. Aber unser Bezirk war auch sonst gut vertreten.

Der Vorstand war fast komplett anwesend und wir hatten Helfer für den Infostand, den Jugendbereich und das Kinderschminken mitgebracht, die den ganzen Tag unermüdlich dabei waren.



Ich selbst habe - zusammen mit unserer Geschäftsführerin Inis Buhrow und unserer ehemaligen Geschäftsführerin Marion Rehahn - die Kasse verwaltet und wir hatten von Anfang an gut zu tun.



Pünktlich um 10.00 Uhr kamen bereits die ersten Gäste - etliche Familien mit „Kind und Kegel“.



Der Weg der meisten führte über den Info-stand zur Kasse (hier gab es Gutscheine für alle Speisen und Getränke) und dann über das weitere Gelände.

Die Möglichkeiten für alle Besucher waren vielfältig. Im Abstand von 20-30 Minuten wurden Hausführungen angeboten – die Besichtigung des Siegfried-John-Hauses war für viele Gäste einer der Hauptgründe ihres Besuches.

Weitere Highlights waren Bootsfahrten zur Station 212, Kinderschminken, Kisten-Klettern und ein umfangreiches Angebot für das leibliche Wohl. Außerdem präsentieren sich die Bereiche Ausbildung, Tauchen inkl. Vorführungen, Katastrophenschutz und Jugendarbeit.

Um 11.00 Uhr gab es dann einen weiteren großen Höhepunkt des Tages. Unser neues Rettungsboot „NIVEA 85“ wurde getauft und offiziell in Dienst gestellt. Geschmückt mit vielen Blumen und dem klassischen Wunsch nach „allzeit guter Fahrt und immer einer Handbreit Wasser unter dem Kiel“ startete das Boot mit zukünftiger Mannschaft zu seiner ersten großen Fahrt über die Havel.



... Apropos Boot fahren – die regelmäßigen Shuttle-Fahrten zur Station 212 waren restlos überfüllt, insgesamt 7 Rettungsboote waren dafür fast pausenlos im Einsatz.

Überfüllt war auch die Schlange, die bei uns an der Kasse anstand... Es gab in guter DLRG-Tradition reichlich zu Essen und zu Trinken und die Küchen-Crew hatte alle Hände voll zu tun.



Aber es waren an diesem Tag so viele Gäste gekommen, dass nicht alles bis zum Ende reichte. Hier ein paar Beispiele über den Verbrauch an Verpflegung:



40 kg Leberkäse – über 500 Portionen (um 14:00 Uhr ausverkauft), 550 Portionen Chili con Carne (um 17:00 Uhr ausverkauft), etliche hundert Brezeln und Waffeln (Cindy musste nachträglich nochmal Waffelteig anrühren), sowie 150 Liter Bier, 200 Liter Faßbrause und ca. 30 leckere selbstgebackene Kuchen

Die Kuchen war von vielen Kameraden als Spende mitgebracht worden und unsere Gäste freuten sich über die große Auswahl.

Am Abend gab es dann die Auswertung der großen Tombola, an der alle Gäste teilnehmen konnten und viele glückliche Gewinner verließen das Gelände mit einem tollen Andenken.

Insgesamt waren an diesem tollen 17. Mai 2009 mehr als 1200 Gäste bei uns auf dem Gelände - darunter neben vielen interessierten Berlinern auch Gäste aus Politik und Prominenz, wie z.B. Adel Tawil, der Sänger der Gruppe „Ich und Ich“.



Sie alle waren begeistert von der gelungenen Darstellung der DLRG und erstaunt über den Idealismus unserer vielen aktiven Kameraden und Helfer.

Es war ein rundum gelungener Tag und ich kann mich dem Dank von Frank Villmow auch an unsere Helfer nur anschließen.



Pankower Politiker waren zwar leider nicht anwesend, aber viele unserer Fördermitglieder waren der Einladung gefolgt.

Ich glaube, wir haben mit insgesamt 15 Pankower Helfern unseren Bezirk sehr gut und erfolgreich vertreten.

Erste Hilfe für KLEINE und große Retter

Wundversorgung

Dieses mal soll es auf den Erste-Hilfe Seiten um die Versorgung von kleinen und größeren Wunden gehen.

Viele von Euch haben sicher schon mal selber kleinere Verletzungen gesehen und evtl. sogar versorgt.

Grundsätzlich besteht jede Wundversorgung aus 3 Teilen:

- auf die Wunde selbst kommt eine **keimarme Auflage**.

D.h. - wenn wir Verbandmaterial auspacken, sind wir damit vorsichtig und fassen nicht unnötig darauf herum oder lassen es gar fallen.

- Auf die keimarme Auflage kommt eine **Polsterung**, damit alles möglichst weich verpackt wird und nicht so weh tut.

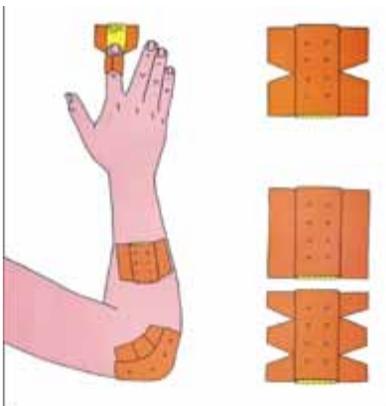
- Zuletzt muss man das Ganze noch **befestigen** -z.B. mit Rollenpflaster oder einer Mullbinde.

Jeder Verband besteht aus:

Wundauflage

Polsterung

Befestigung

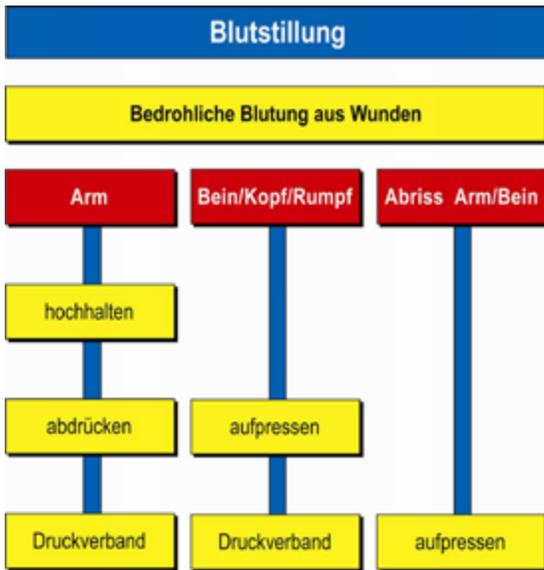


Verbandmaterialien gibt es in verschiedenen Formen und Größen. Am bekanntesten ist sicher der normale Wundschnellverband („Pflaster“) oder aus dem Auto-Verbandkasten auch das Verbandpäckchen. In diesem sind Wundauflage, Polster und Mullbinde quasi schon zusammengefaltet enthalten.

Die Benutzung von Verbandpäckchen oder anderem Material ist eigentlich nicht schwer.

Das richtige Material nach Größe / Sorte auswählen, ein bißchen Vorsicht beim Öffnen und Auspacken, dem Verletzten beim Anlegen immer gut zusprechen ... fertig. Das kann eigentlich jedes Kind.

Druckverband



Ein Druckverband wird immer bei einer starken Blutung benötigt, die mit einem normalen Verband oder einem „Pflaster“ nicht aufhört zu bluten.

Die Versorgung sieht dabei immer so aus, dass man den betroffenen Körperteil (z.B. den Arm) hoch lagert / hält und dann einen Druckverband anlegt.

Grundsätzlich sollten bei der Versorgung stark blutender Wunden auch Einmal-Handschuhe getragen werden.

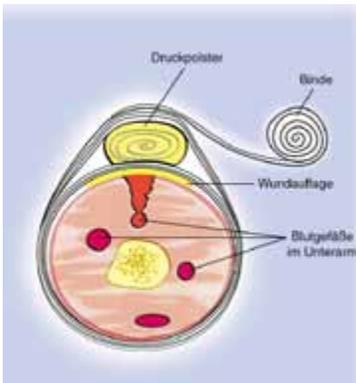


Der Druckverband besteht dabei aus mehreren Teilen:

- sterile Wundauflage (z.B. Kompresse)
- Druckpolster (z.B. 2. Verbandpäckchen, Paket Taschentücher)
- Befestigung (z.B. Mullbinde)

Zunächst wird auf die Wunde direkt eine sterile Auflage (z.B. eine Kompresse) gelegt. Diese wird mit einer Mullbinde einmal umwickelt. Dann wird das Druckpolster längs zur Wunde darauf gelegt und mit der Mullbinde unter starkem Druck weiter umwickelt und befestigt.

Wichtig ist dabei, dass das Druckpolster nicht verrutscht und dass möglichst nur vom Druckpolster „wegwärts“ gezogen wird. Also quasi über das Druckpolster fest - und um die andere Armseite normal ziehen.



Praktisch lernen könnt Ihr das in einem Erste-Hilfe-Kurs, aber auch schon im Theorie-Unterricht vom JS Gold und Juniorretter.

Text / Fotos: Jana Hoffmann / Wikipedia / BV MED / DLRG

Einsatzstatistik des Wasserrettungsdienstes der DLRG - Berlin 2008

Rettung vor dem Tod durch Ertrinken	9
Lebensrettungen - Medizinische Einsätze	9
Personen in Lebensgefahr	13
Reanimationen	1
Ermattete Schwimmer	43
Vermisste Personen	13
Erste Hilfe Leistungen	620
- mit Krankenhaus-Einweisung	58
- mit ärztlicher Behandlung	42

Gekenterte Boote	327
Insassen	566
Gesunkene Boote	16
Insassen	29
Manövrierunfähige Boote	211
Insassen	540
Unfälle mit Berufsschifffahrt	3
Ermattete Surfer	2
Bootskollisionen	1
Insassen	4
Taucheinsätze	129
Tier in Not	7
Technische Hilfe	70
Insassen	127
Feuer	3
Sonstige Einsätze	26
Einsätze zur Unterstützung	87
Gesamt-Einsatzzahl 2008	1401



Tauchausrüstung

Tauchen ist ein faszinierender und zunehmend verbreiteter Sport. Da sich viele unserer Mitglieder auch für den Tauchsport interessieren, möchten wir ihnen hier eine Übersicht über die wichtigsten Teile der benötigten Ausrüstung geben.

Selbstverständlich kann das Tauchen nicht allein aus Büchern gelernt werden, sondern man benötigt eine gute, sichere und umfangreiche theoretische und praktische Ausbildung bei einem Tauchlehrer z.B. in einem Tauchclub.

Unter dem Begriff der Tauchausrüstung fasst man die technischen Komponenten zusammen, die es dem Menschen ermöglichen, sich beim Tauchen den besonderen Gegebenheiten unter Wasser anzupassen. Es sind dies insbesondere Hilfsmittel

- * zum Sehen unter Wasser
- * zur Versorgung mit Atemluft
- * zum Schutz vor Kälte
- * zur Tarierung
- * zur Orientierung
- * zum Schutz vor Verletzungen



Die Grundausrüstung ist die Basisausrüstung (auch ABC-Ausrüstung) für Sporttaucher und Rettungsschwimmer an Freigewässern und besteht aus:

- * Tauchmaske
- * Schnorchel
- * Taucherflossen.

Die ABC-Ausrüstung allein ist nur zum Schnorcheln im warmen Wasser geeignet.

In kälteren Gewässern benötigt man auf jeden Fall einen Tauchanzug oder Kälteschutzanzug. Das kann ein Nass-, Halbtrocken- oder ein Trockenanzug aus Neopren, Gummi- oder Polyurethanbeschichtetem Textilgewebe sein.

Weil die Wassertemperatur meist geringer als die Körpertemperatur ist und Wasser Wärme gut leitet (die Leitfähigkeit von Wasser ist 25-mal höher als Luft), muss der Körper vor Auskühlung geschützt werden.





Damit der Taucher seinen Auftrieb regulieren kann, wird eine Tarierweste (auch Jacket oder engl. BCD genannt) benötigt. Am Jacket werden auch die Druckluftflasche und weitere Ausrüstungsgegenstände befestigt.

Weitere Teile der Geräte-Tauchausrüstung sind:

Bleigewichte

Sie kompensieren den Auftrieb des Tauchers und des Tauchanzuges und ermöglichen es so dem Taucher abzutauchen. Sie werden meistens an einem Gurt mit verstellbarer Schnalle getragen, können aber bei neueren Tarierwesten auch in speziell dafür vorgesehene, vorne angebrachte Taschen gesteckt werden.

Druckluftflasche:

Diese besteht heutzutage aus Stahl, Aluminium oder Carbon-Faser und enthält das komprimierte Atemgas. Das ist in der Regel Druckluft, kann aber auch aus speziellen anderen Gasmischungen bestehen (z.B. Nitrox - Luft mit erhöhtem Sauerstoff-Anteil) Über ein Absperr-Ventil wird das Atemgas zum Lungenautomaten geleitet.



Lungenautomat (auch Atemregler):

Ein moderner Lungenautomat besteht aus mehreren Komponenten, die miteinander durch Druckschläuche verbunden sind. Er wird am Ventil der Druckluftflasche angeschraubt und reduziert letztlich den Flaschendruck auf den Umgebungsdruck. Am Ende hat der Lungenautomat ein flaches Gehäuse mit Mundstück und Ein- und Ausatemventilen. Zusätzlich haben heutige Automaten auch zweites farbiges Mundstück (Octopus) z.B. um im Notfall dem Tauchpartner zu helfen



Ein weiterer Schlauch wird an die Tarierweste angeschlossen. Diese kann dann zum Tarieren bzw. zum Kompensieren des steigenden Wasserdrucks bei zunehmender Tiefe aufgeblasen werden.



Tauchcomputer:

Der Tauchcomputer zeigt vereinfacht an, wie lange ein Taucher in welcher Tiefe gewesen ist. Dies ist wichtig, weil man nicht un begrenzt am Stück tauchen kann, da sonst „Taucherkrankheiten“ entstehen würden.

Bei einem Tauchurlaub ist es daher wichtig, dass ein Tauchcomputer immer nur von einem Taucher benutzt wird und nicht z.B. sich mehrere Taucher einen Tauchcomputer teilen.



Finimeter: Das Finimeter zeigt den Restdruck des Atemgas im Tauchgerät an. Dabei ist der Reservebereich (50 bar) rot hinterlegt.

Weitere Teile der Ausrüstung sind von der Umgebung und dem Ziel des Tauchganges abhängig - dies können z.B. Handschuhe, Tauchmesser, Signalbojen oder Lampen sein.

Viele Vereine stellen Equipment für die Ausbildung zur Verfügung - Man muss also nicht gleich ein Vermögen in die Ausrüstung investieren oder gar alles mit in den Urlaub „schleppen“

Text & Fotos: Christel Westen / Jana Hoffmann / Wikipedia

Tauchclub Allianz der Wasserfreunde e.V.

Wenn du eine Wasserratte bist -
komme zu uns !

Wir bieten:
Ausbildung Schnorcheln / Tauchen
Hallen-Schwimmtraining

Email: joerg.bergmann1@gmx.net
Mobil: 0172/ 3835180

Rescue Camp Reinickendorf 2008

Donnerstag, 24. Juli 2008, 20 Uhr und 5 Minuten

Die 12 Teilnehmer des diesjährigen Rescue Camps saßen mit ihren Betreuern gerade bei einer Video Vorführung im Mannschaftsraum der Wasserrettungsstation Saatwinkel, am Tegeler See. Plötzlich ein lautes Schnarren und eine Stimme aus dem DLRG Funkgerät - mehrere verletzte Personen an der Badestelle gegenüber der Insel Reiherwerder. Wilde Hektik entstand. Jeder suchte seine Schwimmweste und eilte zu den bereitstehenden Einsatzbooten um in schneller Fahrt zum Einsatzort zu kommen. Für die Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie zu einem Einsatz fahren. Nun mussten sie zeigen, was sie in den letzten Tagen während des Rescue Camps Reinickendorf gelernt hatten.....

Angefangen hatte das Camp in diesem Jahr am Sonntag mit der großen Eröffnungsveranstaltung im SSE (Schwimm- und Sprung Anlage im Europapark). Hier fanden 2 Wochen lang die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen -Rescue 2008 statt. Ausgestattet mit Lunch Paketen konnten die 12 Jugendlichen den Einmarsch der Nationen mit erleben und ein beeindruckendes Rahmenprogramm beobachten. Dabei lernten sie sich schon so langsam kennen.

Der Montag begann dann wie es Jugendliche, die Rettungsschwimmer werden wollen erwartet haben. Wecken um 7 Uhr, zum Frühsport Joggen, Frühstück, Einführung ins Rettungsschwimmen, danach ab in den See schwimmen, Mittag, darauf ins Boot, die Örtlichkeiten des Gewässers Tegeler See kennen lernen, „ Befreiungsgriffe „ üben, ab ins Hallenbad, 25 Meter tauchen, auf 3, 75 m tief tauchen und Raufball spielen.

Ein ganz normaler Ausbildungstag der abends um 22 Uhr zu Ende ging. Die Teilnehmer waren durch die Menge der Ereignisse ziemlich geschafft und schliefen bald ein.



An den folgenden Tagen folgten Erste Hilfe Ausbildung, theoretischer Unterricht im Rettungsschwimmen und immer wieder Aufgaben im See die zu bewältigen waren. So wurden die Teilnehmer in der Regel mit Booten auf den See gefahren und durften vom 3 Meter Sprungturm springen und voll bekleidet durchs Wasser schwimmen. Teilnehmer mussten an Land geschleppt oder streckenweise über den See transportiert werden. Wichtig war dabei der Letzte bestimmt das Tempo und man schwimmt im Team.



..... inzwischen, nach rasanter Fahrt mit den Rettungsbooten kamen die

angehenden Rettungsschwimmer am Einsatzort an und fanden eine Reihe von Badegästen mit Verletzungen, wie Verbrennungen, Bauchschmerzen, Knochenbrüchen oder gar eine bewusstlose Person vor. Jeder half so gut er konnte, bis, bis die Leiterin der DLRG Realistischen Unfall und Notfalldarstellung die Übung als beendet erklärte.



In einer Nachbesprechung erklärten die verletzten Darsteller, dass sie sich gut betreut gefühlt hatten. Gegen 22.30 Uhr endete dann der ereignisreichste Tag.

Am folgenden Freitag stand die Prüfung an, die schriftliche Prüfung war recht knifflig, wurde aber von allen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Die praktische Prüfung fand an einer nahegelegenen Badestelle statt. Hier musste eine um Hilfe rufende Person an Land gebracht werden.

Im Einzelnen waren folgende Ausbildungsteile Bestandteil der Übung: Schnell anschwimmen in Kraul und Brust Schwimmstil, abtauchen in 3 Meter Wassertiefe und heraufholen einer Person,



befreien mit einem der 6 gelerten Befreiungsgriffe, schleppen der Person ans Ufer, an Land bringen der Person und 3 Minuten Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Bei schönstem Sommerwetter wurde auch diese Übung von den meisten Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Am Freitagabend kamen alle Eltern zu einem gemeinsamen Grillabend und die Teilnehmer erfuhren ihre Prüfungsergebnisse.

Am darauf folgenden Wochenende bekamen die frisch gebackenen Rettungsschwimmer die Möglichkeit 2 Tage auf einer Wasserrettungsstation den realen Wasserrettungsdienst zu erleben und ihre gerade erworbenen Erkenntnisse anzuwenden.

Zum Abschluss sei gesagt, das Rescue Camp Reinickendorf 2008 hatte zwar die Ausbildung zum Rettungsschwimmer als Grundlage.

Die Teilnehmer hatten aber in der Woche Ferienlager viel Freude und Freizeit. Hier konnten sie sich in einer großen Jugendgruppe - 12 Teilnehmern standen ca. 20 Betreuer gegenüber - nach eigenen Wünschen betätigen.

Die Betreuer und Ausbilder freuen sich schon riesig auf das diesjährige Camp, welches vom **26.07. – 02.08.2009** stattfinden wird.

Interessiert? Du möchtest in diesem Jahr dabei sein?

Dann melde dich doch einfach unter der Nummer **0171/9489790** oder per Mail an **TL@reinickendorf.dlrg.de**

Manfred Kohls

Technischer Leiter Reinickendorf





Ehrungen

Für die langjährige aktive Mitarbeit in der DLRG Pankow erhalten die Kameraden Inis Buhrow, Carmen Bahlke und Bernhard Wolf das Verdienstabzeichen der DLRG in Bronze.

Das Mitgliedsehrenzeichen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft in der DLRG erhält Kam. Michael Wilson.

Das Mitgliedsehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft in der DLRG erhalten: Friederike Kühn, Gregor Rothe, Dominic Hansche, Vico Mutke, Monika Hanert, Matthias Hanert, Stefan Hanert, Franziska Hanert, Katja Höft und Magnus Jagla.

Für ihre geleistete Arbeit werden weiterhin ausgezeichnet.
Mit der Plakette in Silber: Christian Schröter und Sarah Brunnett

Mit der Plakette in Gold: Dirk Heckert und Doreen Kretschmer.



Herzlichen Glückwunsch!



**ERINNERN SIE SICH AN DIE
WEIHNACHTSMANN-WETTE
MIT DER DLRG PANKOW ?**

DAS WAR HIER ! KOMMEN SIE DOCH MAL WIEDER VORBEI...

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE-Markt Dopichay oHG

Zepernicker Str. 10 13125 Berlin-Buch

Tel. 030 / 94 63 35 11 Fax 030 / 94 63 32 37

Internet: www.rewe-markt-buch.de

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.00 – 22.00 Uhr

Ausbildungsstatistik DLRG Pankow 2008

Seepferdchen	25
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Bronze	33
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Silber	40
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Gold	25
Junior-Retter	23
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze	18
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber	21
+Wiederholung	5
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Gold	2
+Wiederholung	2
Deutsches Schnorcheltauchabzeichen	17

Insgesamt sind bei uns ca. 35 Ausbilder und Ausbildungshelfer aktiv

Seepferdchen



Florian Sauer, Jan Sahin, Pia Ellmann, Sarah Knop, Gianna Anne Riccius, Nils Baumann, Fabian Splett, Helena Lindemann, Lucas Langkowski, Lukas Rudys, Marc-Niclas Krüger, Jonas Jackert, Luis Gaida, Arne Tempelhahn, Merve Jahn, Nele Uhlig, Robert Labian, Florian Fibich, Florian Buckow, Florian Kühn, Justin Deim, Luisa Grünwald, Emely Gabriel, Pia Sophie Kern, Florian Schustek

JS Bronze



Eva Semm, Lennart Semm, Martin Buchholz, Christian Wrana, Christoph Groß, Michelle Böhme, Celina Schlott, Hannah Baur, Tino Pritzkow, Marvin Brumm, Felix Säffel, Steven Bähr, Kira Fuchs, Michelle Gampe, Pierre Jung, Romy Krüger, Josephine Kühn, Alexander Leutloff, Livia Mai, Holger Paetzold, Manuel Anders, Janice Schirmer, Moritz Röber, Georg Kettenmann, Sarina Bach, Marcel Buse, Nele König, Ann Cathrin Krüger, Andreas Ohm, Jonathan Reichardt, Juliette Brzosk, Lara Kretschmer, Mark Hoffmann

JS Silber



Arne Egersdörfer, Kai Nienerowski, Lucas Schilling, Lea Struwe, Benjamin Tübel, Nils Willimsohn, Svenja Willimsohn, Alicia Schäfer, Benjamin Apelt, Pepe Bellin, Viviane Heinemann, Max Hornig, Moritz Ritter, Lisa Schäfer, Nathalie Böhme, Sarah Baur, Justin Drews, Regina Teske, Milena Vollnhals, Michelle Böhme, Marvin Brumm, Anna-Lena Butz, Timo Pritzkow, Theresa Robrecht, Tomke Thielebein, Emilia Wöhrn, Tom Oder, Steffen Bischoff, Hannah Bauhr, Till Bellin, Timo Kerkow, Celina Marotzke, Christoph Groß, Martin Buchholz, Celina Schlott, Felix Säffel

JS Gold



Pablo Friedemann, Cemal Hartmann, Sarah Hügel, Henrik Kalusche, Fabian Trauzeddel, Ludwig Bögner, Paula Butz, Dominic Ethe, Marcel Wienke, Maximilian Wilke, Tamara Robrecht, Cynthia Domke, Fabian Kurz, Benjamin Apelt, Nathalie Böhme, Justin Drews, Viviane Heinemann, Max Hornig, Kai Nienerowski, Lisa Philipp, Lisa Schäfer, Benjamin Tübel, Svenja Willimsohn, Nathalie Lehmann, Sarah Baur

Juniorretter



Tabea Baumann, Madeleine Preuß, Marc Vetter, Tobias Grabow, Ann -Kathrin Baur, Theo Herz, Max Meder, Lena Buchholz, Michelle Kalusche, Pablo Friedemann, Maximilian Wilke, Marcel Wienke, Fabian Trauzeddl, Nils Sczepurek, Tamara Robrecht, Fabian Kurz, Henrik Kalusche, Raha Hügel, Cemal Hartmann, Dominic Ethe, Cynthia Domke, Paula Butz, Ludwig Bögner

RS Bronze



Elias Bach, Sigbrit Bach, Angelika Strauch, Claudia Strauch, Gregor Fleischer, Philipp Lierath, Lucas Tautz, Heike Barthel, Annabell Wolff, Sebastian Reichard, Maximilian Fuchs, Franziska Grabowski, Isabell Jahn, Felix Kulik, Niclas Werndt, Katrin Mende, Paul Hanke, Michelle Kalusche

RS Silber



Stefan Hanert, Johannes Wachtel, Jonathan Robrecht, Florian Pechlitz, Monika Hanert, Sigbrit Bach, Christian Huhn, Marcel Meyer, Maria Bilsing, Marcel Domke, Tom Filbrandt, Yannis Hamdali, Ingo Kuhlmeier, Maximilian Tolksdorf, Beatrice Tolksdorf, Milliam Wagner, Friederike Kühn, Levin Vollnhals, Felix Wolff, Andre Kallina, Rainer Richter,

RS Gold



Florian Klose, Torsten Pritzkow

DSTA



Kevin Bähr, Lars Nienerowski, Lucas Kettenmann, Theo Jentsch, Willi Jentsch, Levin Vollnhals, Andrea Rochner, Claudia Strauch, Gregor Fleischer, Florian Pechlitz, Philipp Lierath, Johannes Wachtel, Edda Wachtel, Angelika Strauch, Lars Nienerowski, Lucas Tautz, Elisabeth Wachtel



Hinweise zur Mitgliedschaft

Aktuelle Beitragsordnung der DLRG Landesverband Berlin e.V.

	Beitrag	ermäßigter Beitrag *
Erwachsene	60,00 Euro	50,00 Euro
Kinder bis 18 Jahre, Schüler & Studenten	48,00 Euro	40,00 Euro
Familien	120,00 Euro	100,00 Euro

*Bei der Zahlung des Beitrages bis zum 15. Februar oder bei Erteilung einer Einzugsermächtigung wird der Mitgliedsbeitrag um 1/6 des Betrages reduziert.

Der Mitgliedsbeitrag gilt jeweils für ein Kalenderjahr - also unabhängig vom Eintrittszeitpunkt bis jeweils zum 31.12. des laufenden Jahres. Dies ist in unserer Satzung verankert und kann auch nicht durch einen Bezirk geändert werden.

**Bitte beachten Sie bei Überweisungen etc. unsere neue Bankverbindung:
Berliner Volksbank BLZ 100 90 000 Konto: 3866 075 025**

Kündigung

Die Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr, wenn sie nicht mit einer Frist von einem Monat (= 30.11.) zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres gekündigt wird.

Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist zu richten an:

DLRG Pankow - Geschäftsführung
Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau.

Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Fernbleiben von den Schwimmkursen NICHT als Kündigung gilt !

Kündigungen werden immer schriftlich bestätigt - falls Sie keine Antwort erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns, Vielen Dank !

Information zur Sanierung der SH Buch

Nachdem eigentlich alles schon geplant und in die Wege geleitet war, haben wir im Juni die Information erhalten, dass sich die Sanierung der SH Buch um fast 1 Jahr verschieben wird.

D.h. das gesamt Schuljahr 2009 / 2010 wird wie gewohnt mit 2 Kursdurchläufen (Sept - Dez. & Jan - April) in der SH Buch ablaufen.

Nach der jetzigen Planung beginnt die Sanierung dann mit der Sommerpause 2010 (ab 01. Mai 2010) und wir werden ab September 2010 in die SH Seestraße ziehen.

Da es für viele Mitglieder bis dahin sicher noch Veränderungen geben wird, werden wir dann ab April 2010 bezüglich Training Schwimmhalle Seestraße noch einmal um Rückmeldung bitten.

Wir möchten unsere Mitglieder zeitnah über alle Änderungen diesbezüglich informieren - Sie können uns dies sehr erleichtern, indem Sie sich für unseren **NEWSLETTER** eintragen und uns eine **Email-Adresse mitteilen**.

VIELEN DANK FÜR IHRE HILFE !!!

Besuchen Sie uns auch im Internet

Unter <http://www.pankow.dlrg.de>

finden Sie viele weitere interessante Informationen rund um die DLRG Pankow. Auf der Homepage können Sie sich auch für unseren **Newsletter** eintragen, den wir regelmäßig verschicken.

So erhalten Sie alle relevanten **Termine** und werden immer über aktuelle **Veranstaltungen** informiert.

Neu auf der Hoempage ist **Terminkalender** mit allen wichtigen Terminen zu Ausbildung, Events, Wettkämpfen usw.

Ebenfalls **neu eingerichtet** ist das **FORMULAR-CENTER** zum Download von **Mitgliedsanträgen**, **Einzugsermächtigungen** oder **Kündigungsg formularen**.

Außerdem können Sie sich von unserer Internetseite **online für Kurse anmelden**



Termine 2009 / 2010

(Angabe von Hallenterminen: Dienstag / Donnerstag)

Ausbildungsbeginn – SH Buch		08. / 10. September 09
Fahrt zum Heidepark Soltau		26. September 09
Keine Ausbildung – Herbstferien		20. / 22. &
		27. / 29. Oktober 09
Halloweenfeier im „Würfel“		31. Oktober 09
Weihnachtsfeier im „Würfel“		12. Dezember 09
Letzter Ausbildungstag 2009		15. / 17. Dezember 09
Erster Ausbildungstag 2010		05. / 07. Januar 10
Keine Ausbildung – Winterferien		04. Februar 10
Keine Ausbildung - Osterferien		30. März / 1. April &
		06. / 08. April 10
Ausbildungsende vor der Sommerpause		27. / 29. April 10

Nach jetziger Planung werden wir dann ab September 2010 mit dem Training in die SH Seestraße umziehen.

Kontakt

Bei Fragen zur Mitgliedschaft und Kursanmeldung wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführerin:

Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau

GF@pankow.dlrg.de
0160 / 8481281
Fax 03338 / 908392

Bei Fragen zur Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung oder Veranstaltungen steht Ihnen unsere Technische Leiterin gern zur Verfügung:

Jana Hoffmann
E.-Christinen-Str. 6
13156 Berlin

TL@pankow.dlrg.de
0172 / 3832597
Fax 030 / 91423156